



Abend -

Zeitung.

17.

Mittwoch, am 20. Januar 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

### Die Versuchung.

(Fortsetzung.)

11.

#### Das Ballet.

Ein Corps Genien, denn Menschen waren das nicht, flog auf die Bühne. Vier und zwanzig der schönsten Mädchen und jungen Leute.

„Das vermaledeite Ballet,“ brummte die Köchin, „das ist noch meines Herrn Tod.“ Sie nippte an dem Rest des Doppelkümmeß, den ihr der trockene Hofnotenschreiber in der Flasche gelassen, und sah vor reinem Kunststärger gar nicht hin; ich aber und der Schneider erklärten dieß für das Beste, und ich riß die Augen weit auf, denn ich erkannte unter den Mädchen viele, die ich bei Herrn Viktorieur in der Tanzstunde gesehen hatte.

Jetzt bildeten die Genien einen Halbkreis, und mitten unter sie schwebte aus dem Hintergrunde eine Himmelsgestalt. Es war Psyche.

Das ganze Haus klatschte bei dem Auftreten dieses leichtgeflügelten Götterkindeß. Die Uberschwengliche flog mit ätherischer Behendigkeit bis an's Proscenium, breitete beide Schwannearme gegen das Parterre, ruhte auf der Federkraft ihres Behenspißchens, und lächelte mit lieblicher Freundlichkeit in das Haus. Da hielt sich Niemand länger; alles was Hände hatte, klatschte, und ich erkannte Josephinen.

Auch mich, bildete ich Eingebildeter mit ein, auch mich mußte Josephine wieder erkannt haben, denn ich gewährte mit geheimer, unaussprechlicher Freude, daß der Strahl ihres großen himmelblauen Auges, mich in dem hintersten Winkel meines Paradieses traf, und währte, daß sie über den Zufall, mich so unvermuthet wieder gefunden zu haben, am eins so freundlich geworden sey. Ich nickte ihr aus meinem stillen Verstecke, hinter dem Schneider und seiner Dicken, mit süßen Liebesblicken zu; aber sie dankte nicht, denn eben kamen ihre Aeltern, der Sonnengott und Endelechia, und setzten ihr durch Pantomime aus einander, daß Venus, auf ihre Schönheit neidisch, den Amor beauftragt habe, ihr Herz einem häßlichen gemeinen Menschen zuzuwenden, daß sich Amor bereits näherte, und Psyche daher auf ihrer Hut seyn solle.

Die Aeltern verließen mit dem Gefolge die Bühne, und ließen — obschon der Sonnengott alt genug war, um zu wissen, wie es in der Welt hergehe — das süße Flügelkind allein.

Amor kam. Er nahte grämlich, hatte aber kaum die himmlische Psyche in das Auge gefaßt, so war er weg, rein weg. Statt ihre Neigung einem andern zuzulenken, fischte der Patron das Mädchen für sich selbst weg, und Josephine — der Bliß der Eifersucht zuckte mir durch alle Glieder — kam ihm viel zu schnell entgegen. Amor erschien, nach der heutigen Sitte der Großen, wenn sie auf schlimmen